

## Schornstein brennt in Twistringern

Feuerwehreinsatz in Heiligenloh

VON IVONNE WOLFGRAMM

**Twistringern.** Ein Schornsteinbrand an der Oderstraße im Twistringer Ortsteil Heiligenloh hat die Feuerwehr Twistringern am Sonntagmittag gegen 17.11 Uhr auf den Plan gerufen. Alarmiert wurde nicht nur der Löschzug West, wie dem Einsatzbericht der Feuerwehr zu entnehmen ist. Anstatt der Drehleiter aus Twistringern und dem Fahrzeug GW-Logistik aus Marhorst wurde auch der gesamte Löschzug Ost angefordert. Dieser rückte schließlich nur mit der Drehleiter und dem GW-Logistik aus. Doch nun zum Einsatzgeschehen: Die Einsatzkräfte des Löschzugs West kontrollieren mit zwei Trupps die Etagen des Einfamilienhauses an der Oderstraße mit Wärmebildkameras. Ein Schornsteinfeger aus den Reihen der Feuerwehr untersuchte den Schornstein und stellte nur noch geringe Wärme fest. Somit war kein weiterer Einsatz erforderlich. Nach gut einer Stunde konnten die Feuerwehrleute rund um Ortsbrandmeister Carsten Schütte abrücken und die Einsatzstelle dem Eigentümer übergeben.

### SCHÜTZENVEREIN SÜSTEDT

#### Versammlung verschoben

**Süstedt.** Die für Sonnabend, 29. Januar, geplante Generalversammlung des Schützenvereins Süstedt fällt aus. Das teilt Schriftführer Kersten Stellmann mit. Aufgrund der Pandemie und der aktuell gültigen Vorschriften werde sie auf einen späteren Termin im Jahr verschoben. Sobald ein Termin feststehe, werden die Mitglieder rechtzeitig informiert. SAE

### TSV SCHWARME

#### Neuer Termin noch unklar

**Schwarme.** Die für Freitag, 11. Februar, angesetzte Jahreshauptversammlung des TSV Schwarme wird verschoben, teilt Bernd Burow vom Verein mit. Dazu habe man sich aufgrund der aktuellen Corona-Situation nun entschieden. Ein neuer Termin werde rechtzeitig bekannt gegeben. SAE



facebook.com/sykerkurier

## SYKER KURIER

Zeitungshaus Syke  
Hauptstraße 10, 28857 Syke

info@syker-kurier.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr

**Kundenservice** 042 42 / 92 91 65 50

**Telefax** 042 42 / 92 91 18 57

**Ticketsservice** 042 42 / 92 91 65 50

abonnentenservice@syker-kurier.de

kleinanzeigen@syker-kurier.de

**Redaktion: Pressedienst Nord GmbH**

Leitung: Esther Nöggerath (noe) 0421 / 806889405

Stellvertretung: Micha Bustian (abu) 042 42 / 92 91 85 35

**Lokales**

Ivonne Wolfgramm (ivo) 042 42 / 92 91 34 59

Sarah Essing (sae) 042 42 / 92 91 85 50

Telefax 042 42 / 92 91 18 50

redaktion@syker-kurier.de

**Sport**

Nastassja Nadolska (nkn) 042 42 / 92 91 85 45

Niklas Johannson (njo) 042 42 / 92 91 34 51

Telefax 042 42 / 92 91 18 51

sport@syker-kurier.de

**Anzeigen**

Tobias Tödt 042 42 / 92 91 85 85

Telefax 042 42 / 92 91 85 86

anzeigen@syker-kurier.de



Wer Gott die Treue hält, steht unter seinem besonderen Schutz.  
Er hört mich, wenn ich zu ihm rufe.

Psalms 4,4

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb meine liebe Frau,  
Mutter und Schwiegermutter

## Ursula (Uschi) Maronde

geb. Christ

\* 22.1.1941 † 18.1.2022

In Liebe und Dankbarkeit

**Peter Maronde**

**Prof. Dr. Erik Maronde und  
Frau Dr. Sandra Schulz-Maronde**

**Syke-Barrien, Pappelstraße 6**

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen  
im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Husmann, Syke

## Familienereignisse

sind zunächst einmal  
Angelegenheit des  
engeren Familienkreises.  
Aber auch Freunde und  
Bekannte wollen daran  
Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle  
zu verständigen, ist  
eine Familienanzeige im  
WESER-KURIER.

# Der Sandstein wird verlegt

Die Arbeiten im Martfelder Pastorenhaus neigen sich dem Ende zu, derzeit steht der Fußboden an



Arne Wolters (oben) bearbeitet auf dem Grundstück rund um das Pastorenhaus die Sandsteinplatten. Bevor der Sandstein im Pastorenhaus verlegt wird, müssen die ehrenamtlichen Helfer sie aus dem Lager am anderen Ende von Martfeld holen.

FOTOS: VASIL DINEV

VON IVONNE WOLFGRAMM

**Martfeld.** Laut rattert der Betonmischer und vermischt die einzelnen Komponenten mit jeder Drehung immer weiter zu Mörtel. Davon wird an diesem Tage einiges gebraucht, wie ein Blick ins Martfelder Pastorenhaus dahinter offenbart. Im hinteren Teil des Hauses, ein Stück vor der Feuerstelle, spannt sich von links nach rechts eine weiße Richtschnur. Sie ist die Orientierungshilfe für Arne Wolters, der seit wenigen Stunden mit der Verlegung des neuen Fußbodens in dem Einraum-Haus beschäftigt ist.

„Wir verbauen hier roten Weser-Sandstein“, sagt Wolters, während er den Inhalt eines kleinen schwarzen Mörtel-Eimers auf den Boden kippt und die dunkelgraue Masse glatt zieht. Er ist Mitglied im Heimat- und Verschönerungsvereins Martfeld (HVV) und hatte sich sofort bereit erklärt, seine Arbeitskraft ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. „Als gelernter Gartenbauingenieur habe ich auch schon die ein oder anderen Bodenplatten verlegt“, erzählt der Hustedter. Die handwerkliche Arbeit sei nicht nur ein angeneh-

mer Ausgleich zu seinem Büroalltag: „Ich habe wahnsinnigen Spaß daran, Teil dieses besonderen Projekts zu sein.“

Drei Reihen mit den quadratischen Sandsteinplatten hat er bislang schon verlegt, jede Linie in einer anderen Größe – so, wie der Boden vor knapp 500 Jahren vermutlich auch angelegt worden war. Ganz einfach ist das Verlegen allerdings nicht, sagt Wolters: „Die Steine variieren in der Höhe und ich muss die Platten durch das Mörtelbett alle auf eine Höhe bringen. Außerdem sind wir hier alle ehrenamtlich tätig. Da sind die Abläufe manchmal ein bisschen holpriger als in einem Profi-Betrieb.“

Apropos Ehrenamtliche: Zu sechst sind sie an diesem Vormittag, denn schließlich ist es mit dem Verlegen des Sandsteins nicht allein getan. Die Platten hat der HVV in einer Scheune, nicht weit entfernt vom Pastorenhaus, eingelagert. Dort müssen sie zunächst abgeholt und zur nächsten Station, der Reinigung gebracht werden. „Wir haben die Steine aus zahlreichen Spenden erhalten. Manche sind gut erhalten und an manchen hängen noch Moos oder alte Mörtelreste. Die



müssen natürlich erstmal weg“, berichtet Susanne Till vom HVV, die die Arbeiten an Pastors Hus freudig begutachtet.

Zur selben Zeit – andernorts in Martfeld – seien Susanne Tills Mann und die Tochter damit beschäftigt, die angelieferten Sandsteine mit einem Hochdruckreiniger zu säubern, ehe sie wieder verladen und an die Kirchstraße gebracht werden. Dort warten weitere fleißige Hände, die die Platten dann stapelweise vom Anhänger nehmen und ins Innere des Hauses schleppen – wo Arne Wolters sie dann schließlich verlegt. Gerade hat er einen Sandstein in Arbeit, der nicht hundertprozentig an seinen Bestimmungsort passt. Ein vorsichtiger Schnitt mit dem Winkelschleifer und schon hat die Steinplatte die richtige Größe.

Mit dem Setzen des Fußbodens hat nun eine der letzten Arbeiten in Pastors Hus begonnen. Drei bis vier Wochen sind dafür noch eingeplant. Mittlerweile ergibt sich ein eindrucksvolles Gesamtbild, wie die Familie des lutherischen Pastors Otto Homfeld vor fünf Jahrhunderten dort gelebt haben könnte. Mittlerweile hat das Pastorenhaus auch wie-

der Fenster – natürlich ebenfalls nach historischem Vorbild gebaut. „Ganz zeitgemäß sind die allerdings nicht“, gibt Architekt und HVV-Mitglied Martin Tolksdorf zu. „Wir mussten uns an Fenstern des 17. Jahrhunderts orientieren, weil es keine Aufzeichnungen über zeitgemäße Exemplare gab.“ Der Erscheinen im Gesamten schaden die „modernen“ Fenster, bestehend aus einem Rahmen aus Eichenholz, Bleiruten und mundgeblasenem Waldglas, aber keineswegs. Zudem verfügt das Ein-Raum-Haus auch wieder über eine Rauchklappe, die sich an der vorderen Giebelseite befindet. Spuren an dem originalen Fachwerkständer haben laut Tolksdorf den Hinweis auf das Vorhandensein einer solchen gegeben.

Wenn alles nach Plan läuft, steht der Eröffnung des multimedialen Museums Ende März nicht mehr viel im Wege. „Derzeit werden die Texte und die Bilder für die Rollen der virtuellen Nachbarn eingesprochen – mit bekannten Stimmen aus dem Ort“, erzählt Susanne Till. Ende Februar sollen dann die digitalen Fenster und alles Weitere installiert werden.

## Vereinbarkeit ermöglichen

Online-Vortrag für Unternehmen zu Familienfreundlichkeit

VON ALEXANDRA PENTH

**Landkreis Diepholz.** Der Verbund familienfreundlicher Unternehmen im Landkreis Diepholz lädt Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Landkreis für Montag, 14. Februar, von 10.30 bis 12 Uhr zu einem Online-Vortrag zum Thema „Familienfreundliches Employer Branding“ ein. „Familienfreundliche Arbeitsbedingungen, die eine gute Vereinbarkeit ermöglichen, zählen zu den wichtigsten Eigenschaften eines attraktiven Arbeitsplatzes. Sie begünstigen die Gewinnung und Bindung von aktuellen und zukünftigen Beschäftigten“, erklärt der Vorsitzende Christian Willnat von der Schöma Christoph Schöttler Maschinenfabrik GmbH. Die PR-Frau und Werbetexterin Christiane Blenski aus Weyhe zeigt bei der Veranstaltung, wie Unternehmen mit einem starken familienfreundlichen Employer Branding ihr Engagement sichtbar machen und sich damit gegenüber Wettbewerbern abheben.

Weiterhin stellt die RKW Bremen GmbH ihr Qualitätssiegel „Ausgezeichnet Familienfreundlich“ vor. „Der Verbund familienfreundlicher Unternehmen im Landkreis Diepholz ist ein Zusammenschluss von privaten und öffentlichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern aus dem Landkreis Diepholz, die sich mit familienfreundlichen Beschäftigungsstrukturen auseinandersetzen, um Fachkräfte zu binden und zu gewinnen. Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu fördern“, erklärt Landrat Cord Bockhop.

Neue Mitglieder sind willkommen und können sich mit der Geschäftsstelle des Verbundes unter der Nummer 054 41 / 976 14 54 oder per E-Mail an [wirtschaft@diepholz.de](mailto:wirtschaft@diepholz.de) in Verbindung setzen. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen, angesiedelt bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises, bis zum 9. Februar per E-Mail unter [wirtschaft@diepholz.de](mailto:wirtschaft@diepholz.de) entgegen.